



Seniorenbeirat fordert gerechte Finanzierung der Klinikreform

(München 29.11.2024)

„Der Transformationsfonds für die geplante Klinikreform muss komplett aus Steuermitteln finanziert werden. Die Finanzierung darf nicht zu Lasten der Beitragszahler*innen der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) gehen!“ Das fordert mit starkem Nachdruck die in der letzten Sitzung des Münchner Seniorenbeirats verabschiedete Resolution.

Schon 1972 schrieb das damalige Krankenhausfinanzierungsgesetz die Verantwortung für Investitionsmittel den Bundesländern zu. Eine bedarfsgerechte Finanzierung durch die Länder findet jedoch seit Jahrzehnten nicht mehr statt. Das hat wesentlich zur Finanzmisere der Krankenhäuser beigetragen.

Die stationäre Gesundheitsversorgung ist ein wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge. Eine Krankenhausreform muss die Voraussetzungen für die Sicherstellung einer flächendeckenden, wohnortnahen und qualitativ hochwertigen Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger schaffen. Die geplanten Änderungen in der stationären Versorgung durch das KHVVG (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz) erfordern erheblich höhere Investitionen, als sie bisher von den Bundesländern bereitgestellt wurden. Dafür soll ein sogenannter Transformationsfonds 50 Milliarden Euro zur Verfügung stellen. Davon sollen die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) 25 Milliarden Euro tragen. Die privaten Krankenversicherungen (PKV) sollen nicht beteiligt werden. Vorsitzende des GKV-Spitzenverbandes, des AOK- Bundesverbandes und des BKK-Dachverbandes halten diese Art der Finanzierung für verfassungswidrig. Die Beitragszahler*innen der GKV werden dadurch unverhältnismässig stark belastet. Privat Versicherte bezahlen nichts, profitieren aber davon.

Durch diese und weitere Belastungen aus versicherungsfremden Leistungen werden die Beiträge für die gesetzlich Versicherten im nächsten Jahr voraussichtlich erheblich steigen. Nicht nur das, auch die Beiträge der Pflegeversicherung sollen erhöht werden. Diese Entwicklung führt zu einseitigen starken Belastungen aller Mitglieder der GKV, insbesondere aber der Seniorinnen und Senioren. Das kann nicht hingenommen werden!

V.i.S.d.P.: Dr. Reinhard Bauer, Vorsitzender Seniorenbeirat

Mail: seniorenbeirat.soz@muenchen.de

Web: www.seniorenbeirat-muenchen.de

Presse-Kontakt: Dr. Ingrid Seyfarth-Metzger, Vorsitzende
Fachausschuss Gesundheit, Pflege und Sport

Mail: seyfarth-metzger.sb@gmx.de